

Homöodynamische Aufstellungen

Einführung



Was sind homöodynamische Aufstellungen?



Wenn Mutter Erde in uns spricht...

*Über das einfühlsame Erleben in einer Aufstellung
gelangen wir in ein anderes Feld der Wirklichkeit.
Die Verbindung mit Erde und Kosmos wird spürbar,
lässt uns still werden und innehalten,
um neues Wissen zu erfassen.*

Einführung

Die Methode der Aufstellungen ist, neben dem ursprünglichen Familienstellen, ein hervorragendes Medium um wirkende Zusammenhänge, Prinzipien und Ordnungen sichtbar zu machen.

Homöodynamische Aufstellungen dienen der erweiterten Arznei- und Naturbetrachtung in der Homöopathie. Als experimentelle Schau ermöglichen sie den Blick auf die homöopathischen und damit lebendigen Zusammenhänge der Schöpfung. Auftretende Empfindungen und Wahrnehmungen der stellvertretenden Teilnehmer erlauben Zugang zur „Bibliothek der Erde“, d.h. zu den Heilkräften der Mineral-, Pflanzen-, Tier- und Menschenwelt, wie wir sie auch homöopathisch verwenden.

Homöopathie und Aufstellung entsprechen dabei einem universalen Prinzip: wie oben so unten, wie Innen so Außen, wie im Einzelnen so im grossen Ganzen. Deshalb stehen Aufstellungen homöopathischer Themen immer im Zusammenhang zu Mensch, Natur und Kosmos.

Homöodynamische Aufstellungen dienen einer sich vorwärts waghenden Homöopathie

Über Homöodynamische Aufstellung gelingt ein zusätzlicher Einblick in Arzneisubstanzen und deren Beziehungen und Wirkkräfte. Diese Aufstellungen sind eine Gruppenarbeit und dienen der Begegnung von Mensch und Natur auf energetischer Ebene.

Die Melodie des Universums liegt jenseits menschlicher Worte

Mit der Möglichkeit der phänomenologischen Betrachtung in einer Aufstellung können Hintergründe beleuchtet und verstanden werden. Die Ganzheitlichkeit einer Aufstellung verbindet die Homöopathie mit dem emotionalen Erfahren, dem Körpererleben und dem energetischen Empfinden wie wir es beispielsweise in der homöopathischen Methode von Sankaran finden. Welches innere Empfinden wird spürbar beim Eintritt in das Energiefeld? Wie ist der „Innere Klang“ dieser Wesenskraft?

Gruppen-Aufstellungen sind eine Möglichkeit der transpersonalen Energiearbeit

Sobald Menschen - zwei, drei oder eine Gruppe - zusammen sind wirken energetische Pole: Nähe und Distanz, Sympathie – Antipathie, Verbundenheit – Trennung, stärkend - schwächender Einfluss uvm. Diese Wahrnehmungen zeigen sich jenseits von Worten als energetisch wirksame Prinzipien. In so einem Feld wird allumfassendes Wissen wahrnehmbar. Das Potenzial dieser Arbeit dient der homöopathischen Vertiefung und Bereicherung. Diese Empfindungen dienen als Brücke zum Verständnis der Ähnlichkeit von Substanz, Natur und Mensch.

Homöodynamische Aufstellungen stehen allen Interessierten offen

Die Teilnahme dient neben der Erweiterung der homöopathisch-ganzheitlichen Naturerkenntnis auch der Wahrnehmungsschulung und Erweiterung des eigenen Erlebens in Bezug zum jeweiligen Thema. Darüber hinaus wirken diese Energie-Aufstellungen für Teilnehmende heilsam berührend und vielleicht, das wäre ein Wunsch, als energetisch gute Kraft im großen Ganzen.

Homöodynamische Aufstellungen - Vorgehensweise

Zum jeweiligen Thema (z.B. aus Mensch-, Tier-, Pflanzen- oder Mineralreich) werden von der Gruppe Begriffe und Ideen gesammelt. Über eine Person aus der Gruppe, d.h. ein Surrogat, wird kinesiologisch befragt, welche dieser Aspekte aufgestellt werden. Anschließend werden Teilnehmer aus der Gruppe stellvertretend für die Wesenskräfte und Themen ausgewählt und im Raum aufgestellt. Die Teilnehmer berichten über Körper- und Sinneswahrnehmung, Gefühle, Empfindungen und ihre Beziehungen zueinander. Durch Umstellen oder den Bewegungen der Seele folgend, durch klärende Sätze oder Rituale zeigt sich schrittweise eine energetisch harmonische Ordnung. Erlebnisse und Erfahrungen einer anderen homöopathischen Wirklichkeit werden sicht- und erlebbar.